

Wendezeit in der Energieversorgung!

Global denken – Lokal handeln!

Vortrags- und Diskussionsabend
Dieter Schäfer, Gedea-EnergieMix GmbH

Kraft-Wärme-Kopplung? Photovoltaikanlage?
Sunmaschine? Biogasanlage? „Grüner Heiner?“
Wie sieht dies in der Praxis aus?

Dieter Schäfer spricht über Planungen, über klare Energiekonzepte und über Erfahrungen aus der Praxis.

Und wenn wir weiterhin Energie im Überfluss hätten, so wissen wir heute: Wir können sie nicht weiterhin hemmungslos nutzen. Die Fähigkeit unserer Atmosphäre, CO₂ aufzunehmen ist begrenzt. Hemmungsloser Kohlendioxidausstoß führt zu katastrophalen Klimaveränderungen.

Bislang haben wir fossile Energie selbstverständlich genutzt und nur in Nischen auf die Sonnenenergie zurückgegriffen. Heute wissen wir, dass wir Sonnenenergie nutzen müssen, wo immer es geht.

Bislang haben die Groß-Strom-Versorger in immer größeren Kraftwerken vornehmlich Strom erzeugt. Dabei fallen riesige Mengen an Wärme an, die ungenutzt bleibt. **Die neue Aufgabenstellung muss lauten: Wo Strom erzeugt wird, muss die Wärme genutzt werden!** Hier eröffnet sich die Chance, unsere globalen Erkenntnisse in lokales Handeln umzusetzen.

Beispiele gibt es: Das Elektrizitätswerk Schönau (EWS) wurde in Bürgerhand gegründet, um der Kraft-Wärme-Kopplung zum Durchbruch zu verhelfen. Die GEDEA Gesellschaft für dezentrale Energieanlagen mbH sieht zentrale Aufgaben darin, Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zu realisieren und dezentrale Energieanlagen in Bürgerhand aufzubauen, wie Wasserkraft-, Windkraftwerke, Biogas- oder Photovoltaikanlagen.

Dieter Schäfer ist Geschäftsführer der GEDEA und hat die Netzkauf Schönau in den ersten Jahren begleitet, um dem Konzept der bürgerschaftlichen Stromerzeugung Gestalt zu verleihen. Heute steht die GEDEA kurz davor, ihre Biogasanlage in Wolpertshausen so auszubauen, dass – zusammen mit anderen Energielieferanten – eine 100%ige Eigenerzeugung in Wolpertshausen erreicht werden kann. Zukünftig soll auch Strom aus der Windkraftanlage „Grüner Heiner“ in Zusammenarbeit mit der EWS an interessierte Kunden geliefert werden. Die GEDEA wird mit einer Gesellschaft aus Bürgern und Installationsbetrieben den Vertrieb für kleine Kraft-Wärme-Anlagen aufnehmen, um der gleichzeitigen Erzeugung von Wärme und Strom zum Durchbruch zu verhelfen. Handeln – nicht behandelt werden!

Freitag, 22. Februar 2008 um 19.30 Uhr

Bürgerzentrum Lichtenwald

Vorverkauf 4 Euro, Tageskasse 6 Euro

„Licht!“ Kultur- und Bildungsreihe in Lichtenwald
vhsARTLichtenwald . Leitung: Lotte Hermann, Junger Geiger 1, 73669 Lichtenwald
Telefon 07153/41502, Fax 07153/49915, kultur@mail.lichtenwald.de

Und weil es so schön ist, auch das Programmheft:



24

Vorträge

A 150 ENERGIEVORTRAG

Wendezeit in der Energieversorgung!

Global denken – Lokal handeln!

Ein Vortrags- und Diskussionsabend
Referent: Dieter Schäfer von Gedea Energiemix
22. Februar 2008 um 19.30 Uhr
Bürgerzentrum Lichtenwald
Vorverkauf 4 Euro, Tageskasse 6 Euro

Nichts ist so stark wie eine Idee für welche die Zeit reif ist.
Victor Hugo

Kraft-Wärme-Kopplung? Photovoltaikanlage? Sunmaschine? Biogasanlage? „Grüner Heiner?“
 Wie sieht dies in der Praxis aus?
 Dieter Schäfer spricht über Planungen, über klare Energiekonzepte und über Erfahrungen aus der Praxis.

Und wenn wir weiterhin Energie im Überfluss hätten, so wissen wir heute: Wir können sie nicht weiterhin hemmungslos nutzen. Die Fähigkeit unserer Atmosphäre, CO₂ aufzunehmen ist begrenzt. Hemmungsloser Kohlendioxidausstoß führt zu katastrophalen Klimaveränderungen.

Bislang haben wir fossile Energie selbstverständlich genutzt und nur in Nischen auf die Sonnenenergie zurückgegriffen. Heute wissen wir, dass wir Sonnenenergie nutzen müssen, wo immer es geht.

Bislang haben die Groß-Strom-Versorger in immer größeren Kraftwerken vornehmlich Strom erzeugt. Dabei fallen riesige Mengen an Wärme an, die ungenutzt bleibt. **Die neue Aufgabenstellung muss lauten: Wo Strom erzeugt wird, muss die Wärme genutzt werden!** Hier eröffnet sich die Chance, unsere globalen Erkenntnisse in lokales Handeln umzusetzen. Beispiele gibt es: In Schönau wurde das Elektrizitätswerk Schönau (EWS) in Bürgerhand gegründet, um der Kraft-Wärme-Kopplung, der gleichzeitigen Erzeugung von Strom und Wärme in kleinen Einheiten, „sozusagen auf dem Land“ zum Durchbruch zu verhelfen. Zuvor war schon die GEDEA Gesellschaft für dezentrale Energieanlagen mbH in Schönau gegründet worden, um Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zu

Wo kein Interesse ist, da ist keine Energie.
Dale Carnegie

realisieren und dezentrale Energieanlagen in Bürgerhand aufzubauen, wie Wasserkraft-, Windkraftwerke, Biogas- oder Photovoltaikanlagen.

Dieter Schäfer ist Geschäftsführer der GEDEA und hat die Netzkraft Schönau in den ersten Jahren begleitet, um dem Konzept der bürgerschaftlichen Stromerzeugung Gestalt zu verleihen. Heute steht die GEDEA kurz davor, ihre Biogasanlage in Wolpertshausen so auszubauen, dass – zusammen mit anderen Energielieferanten – eine 100%ige Eigenerzeugung in Wolpertshausen erreicht werden kann. Zukünftig soll auch Strom aus der Windkraftanlage Grüner Heiner in Zusammenarbeit mit der EWS an interessierte Kunden geliefert werden. Die GEDEA wird mit einer Gesellschaft aus Bürgern und Installationsbetrieben den Vertrieb für kleine Kraft-Wärme-Anlagen aufnehmen, um der gleichzeitigen Erzeugung von Wärme und Strom zum Durchbruch zu verhelfen. Handeln – nicht behandelt werden!

R 104 REISE-VORTRAG

Faszination Neuseeland-
Das grüne Geschenk des Meeres
Dia-Vortrag von Birgit Hüfken
Mittwoch, 13. 2. 2008 um 19.30 Uhr
Bürgerzentrum Lichtenwald
Vorverkauf 4 Euro, Tageskasse 5 Euro

Dieser Reisebericht richtet sich an alle, die mehr über Neuseeland erfahren möchten. Für Interessierte an der Neuseeland-Begleitungsreise bietet er die optimale Einstimmung. Neuseelands grandiose Natur ist einzigartig: Üppige Pflanzenpracht im subtropischen Norden, wilde urtümliche Schönheit in den Fjorden der Südinself. In Bildern und Worten reisen Sie mit Birgit Hüfken durch ein immergrünes Paradies, durch anmutige und spektakuläre Landschaften, Sie lernen Städte und Menschen kennen. Sie erfahren, wie die Volksgruppen der Maoris und der „weißen Kiwis“ zu einem gemeinsamen, besseren Weg finden wollen.

Tipp: vhs-Sonderreise Neuseeland vom 3. – 20. 10. 2008